



Geplant:

- Kurse durch Mitarbeiterinnen der Einrichtung und der AWO-Familienbildungsstätte KV-Rhein-Erft zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern: FUN-Projekte (Familie und Nachbarschaft) ab Frühjahr 2008.
- Aufbau einer Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen aus dem internationalen Zentrum der AWO in Bonn, z.B. zur Elternberatung und -information mit muttersprachlicher Unterstützung.
- Regelmäßigen Vorlesenachmittag (einmal monatlich) zur Sprachförderung der Kinder und Erweiterung der Sprachförderkompetenz der Eltern.
- Theatergruppe für Eltern (Aufführungen ein- bis zweimal jährlich für Kinder).
- Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund, Schwerpunkt Erziehungsthemen.
- Kurse für Eltern, z.B. Töpferkurs

3. Kindertagespflege

- 3.1 Einbindung der Tageseltern aus Sankt Augustin in die Einrichtung z.B. durch Einladung zu Besuchen mit Tageskindern in der Einrichtung, Festen und Feiern, Fortbildungen, zur Verfügung stellen von Raum und Zeit zur Kontaktaufnahme und für kollegialen Austausch, ggf. unter Anleitung der Einrichtungsleitung.
- 3.2 Auslegen schriftlicher Informationsmaterialien zur Tagespflege in der Einrichtung.
- 3.3 Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Sankt Augustin.
- 3.4 Jährliche Bedarfsabfrage aller Eltern und der „zukünftigen“ Eltern zu Betreuungsbedarfen incl. Tagespflege. Unterstützung der Familien mit Bedarf für Tagespflege bei der Kontaktaufnahme zum Jugendamt der Stadt Sankt Augustin.
- 3.5 Endgeldfinanziertes Serviceangebot „AWO Eltern Service“ mit folgender Vermittlung: Notfallmütter und Babysitter.

4. Vereinbarkeit von Beruf und Familien

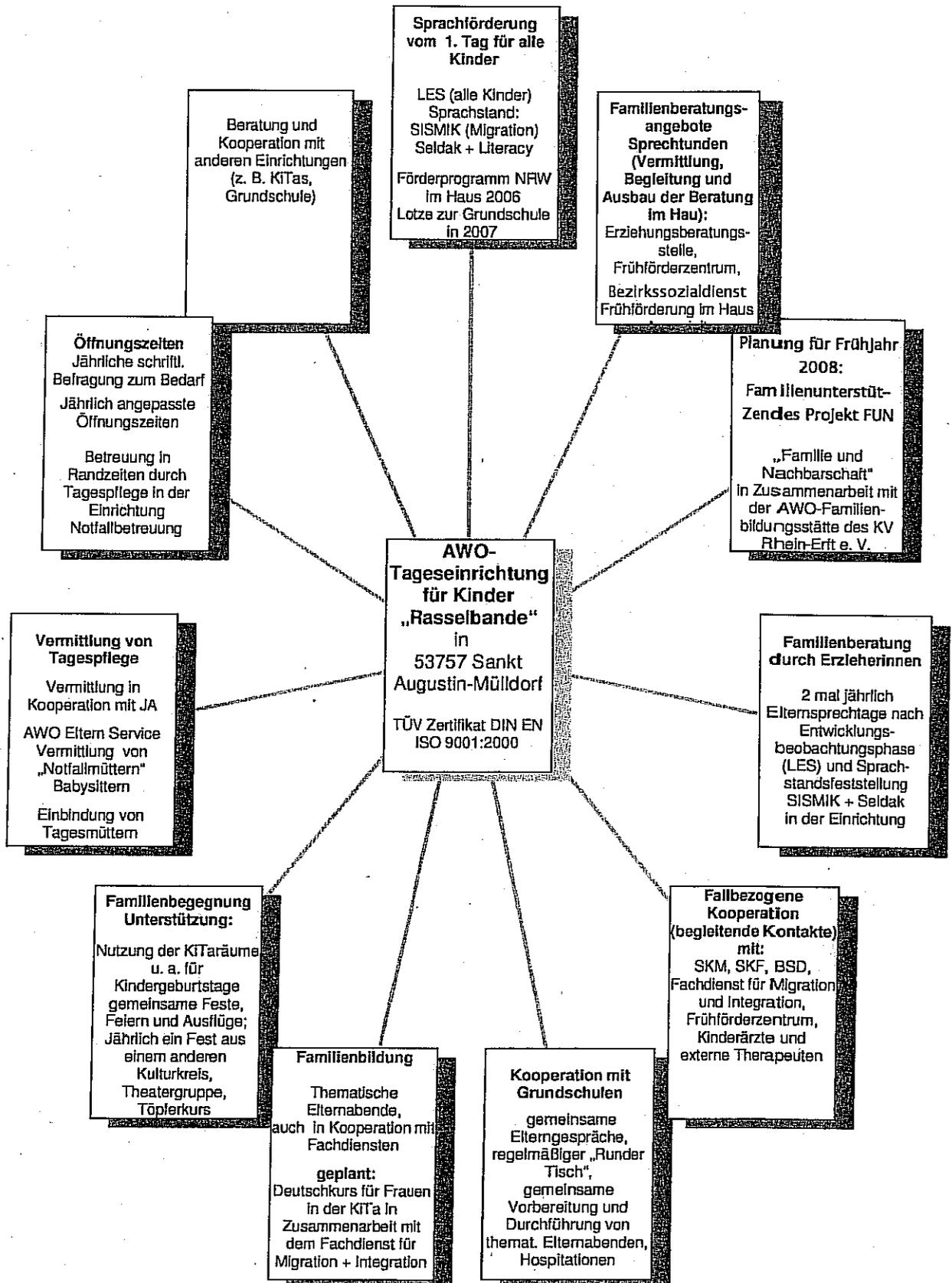
- 4.1 Schriftliche Befragung zum Betreuungsbedarf der Eltern bei der Voranmeldung und ggf. Vermittlung zur Tagespflegestelle des Jugendamtes der Stadt Sankt Augustin.
- 4.2 Jährliche schriftliche Befragung der Eltern zu den Bedarfen hinsichtlich der gewünschten Öffnungszeiten und entsprechende Anpassung der Öffnungszeiten oder Betreuung durch eine Tagespflegeperson in der Einrichtung (Randzeiten).
- 4.3 Notfallbetreuung von Kindergartenkindern über Mittag.
- 4.4 Betreuung von Kindern unter drei Jahren.

5. Sozialraumbezug

- 5.1 Kooperation mit anderen benachbarten Kindertageseinrichtungen, die auch die Beratungsangebote nutzen.
- 5.2 Kooperation mit der Grundschule, die auch die Beratungsangebote nutzen bzw. auch Aktionstage wie „Naturwissenschaftstag“.
- 5.3 Kenntnisse und Besuche in öffentlichen Institutionen und Einrichtungen wie z.B. Bücherei, Polizei, Feuerwehr, Bürgermeister....

Geplant:

- Erweiterung der Kenntnisse der sozialen Lage in Sankt Augustin-Mülldorf.



Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung Sankt Augustin-Mülldorf

Kath. Kirchengemeinde Pfarweg 9 53757 Sankt Augustin

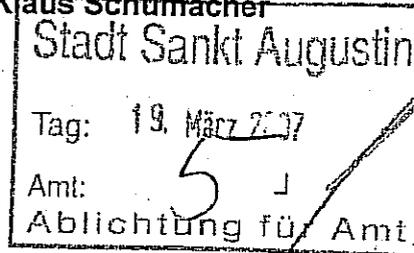
An die Stadt
Sankt Augustin
Herrn Bürgermeister Klaus Schumacher

Pfarweg 9

53757 Sankt Augustin (Mülldorf)

Telefon (02241) 34 19 58

53754 Sankt Augustin



Datum: 08.03.2007

Antrag zu einem Familienzentrum

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Der Kirchenvorstand der katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung, Mülldorf, beantragt die Einrichtung eines auch vom Land unterstützten Familienzentrums in Mülldorf.

Unsere katholische Tageseinrichtung für Kinder „ Sternschnuppe“ mit jetzt schon zwei integrativen Gruppen (Kinder mit- und ohne Behinderung) wird das Familienzentrum im Ortsteil Mülldorf bedarfsgerecht und kompetent einrichten können.

Die Leiterin, Frau Wagner ist mit ihrem Team auf diese umfangreiche Herausforderung vorbereitet, um einen zusätzlichen Beitrag zur Unterstützung der Familien zu leisten.

Dazu dienen auch die drei zu unseren Seelsorgebereich „ Sankt Augustin – Untere Sieg“ gehörenden Kindertageseinrichtungen in Menden (Gutenbergstraße, Friedrich-Hegel-Straße) und in Meindorf (Liebfrauenstraße). Diese Vernetzung bringt weitere ergänzende Angebote und Maßnahmen.

Außerdem befinden sich bereits die Sankt Augustiner Tafel und die ambulante Krankenpflege der Caritas, in Räumlichkeiten der Kirchengemeinde in unmittelbarer Nähe zur „ Sternschnuppe“ in Mülldorf.

In Menden in der Kirchstraße besteht schon eine funktionierende Kleiderstube sowie für die Kinder- und Jugendlichen das Juheisa mit Hotti als eine weitere Anlaufstelle.

Der Kirchengemeindeverband befürwortet ebenfalls diesen Antrag.

Die weiteren Konzeptionen und inhaltlichen Angebote entnehmen Sie bitte den Anlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Schierbaum, Pfarrer



**KATH. TAGESEINRICHTUNG FÜR KINDER
STERNSCHNUPPE**

Niederpleiser Str. 16 ✨ **53757 St. Augustin-Mülldorf**
Fon 0 22 41 - 34 17 45 • Fax 34 32 33

KTK Sternschnuppe, Niederpleiser Str.16, 53757 St. Augustin

An die Stadt Sankt Augustin
Z. Hd. Herrn Bürgermeister
Klaus Schuhmacher

53757 Sankt Augustin

Sankt Augustin, den 18.03.2007



Familienzentrum

1. Kurzbeschreibung der beantragenden Einrichtungen

- Integrative Katholische Tageseinrichtung für Kinder (KTK) „Sternschnuppe“

Der Kindergarten ist Pfarrkindergarten der Kath. Kirchengemeinde Sankt Mariä Heimsuchung in Sankt Augustin Mülldorf und besteht seit 1948. Im Jahr 1965 erhielt der Kindergarten ein eigenes neues Gebäude. 1992 wurde die Einrichtung baulich um zwei Gruppenräume (samt Neben-, Abstell- und Sanitärräumen) erweitert. Die erste Tagesstättengruppe wurde 1998 installiert. Aufgrund der Nachfragen wurde 2001 eine Kindergartengruppe in eine integrative Tagesstättengruppe (10 Kinder ohne- und 5 Kinder mit Behinderung, oder „von Behinderung bedroht“) umgewandelt. 2005 wurde eine zweite Integrativ-Gruppe eingerichtet.

In diesem Jahr wird eine bauliche Qualifizierung stattfinden (Räume zur integrativen Nutzung, Therapieräume, Eltern- und Familiensprechzimmer, Sozialraum für ca. 20 Mitarbeiter, vom Spielgelände separierte Zufahrt für den Zubringerdienst einzelner Kinder mit Behinderung usw.; - alles barrierefrei) um den veränderten Anforderungen der Familien gerecht werden zu können.

Zur Zeit werden in der Sternschnuppe, zwischen 7.00 und 16.30 Uhr, 81 Kinder mit und ohne Behinderung in zwei integrativ geführten Tagesstätten- und zwei Kindergartengruppen (durchgehende- u. geteilte Betreuungszeit, sogen. Blockzeit) begleitet, gefördert und betreut.

Der Betreuungsbedarf und der Zufriedenheitsgrad der Familien wird jährlich schriftlich abgefragt und modifiziert.

Die nächste angestrebte Qualifizierung wurde mit allen kath. Trägern in Sankt Augustin abgestimmt und Anfang 2006 bei der Stadt Sankt Augustin beantragt: eine alterserweiterte Gruppe für Kinder von einem Jahr bis zur Einschulung (Rundschreiben des LVR 42/423/2005 v. 24.02.05).

Die Zusage des Erzbistums, für diese angestrebte pädagogisch sinnvolle Begleitung von Kindern ab dem ersten Lebensjahr, liegt vor.

- Kath. Bildungswerk im Rhein-Sieg-Kreis rth. (KBW)

Das KBW als Zweigstelle des Bildungswerkes der Erzdiözese Köln ist eine seit 1975 nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung mit besonderem Schwerpunkt in der familienbezogenen Erwachsenenbildung. Unser Beitrag zum Familienzentrum: Elternbildung, Erwachsenenbildung

- Sozialdienst katholischer Frauen für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. (SkF)

Der SkF ist ein Fachverband der Kinder- und Jugendhilfe, der Gefährdetenilfe und der Hilfe für Frauen und Familie. Wir engagieren uns für Menschen, deren Lebenssituation von sozialer Not gekennzeichnet ist oder deren Lebenschancen nachhaltig beeinträchtigt sind. Zudem ist es uns wichtig, der mädchen- und frauenspezifischen Perspektive in der Arbeit Gewicht zu verleihen.

Der SkF ist anerkannter Jugendhilfeträger.

Unser Beitrag zum Familienzentrum: Beratung und Hilfe

2. Grundvoraussetzung für die Bewerbung

- Integrative Katholische Tageseinrichtung für Kinder (KTK) „Sternschnuppe“

Die „Sternschnuppe“ liegt im Ortskern des gewachsenen Sankt Augustiner Stadtteils Mülldorf und bildet, gemeinsam mit der kath. Kirche St. Mariä Heimsuchung, dem Pfarrheim, der ambulanten Krankenpflege (-Station) der Caritas und der Sankt Augustiner Tafel (in einem Teil des Pfarrheims) ein soziales Zentrum mit Angeboten (auch die Caritas-Sprechstunde der Kirchengemeinde gehört dazu) für benachteiligte Menschen.

In der Umgebung liegen einige sozial belastete Wohngebiete (Niederpleiser Wohnpark, Wehrfeldstraße, Ankerstr., An der Ziegelei usw.). Der Migranten- und Ausländeranteil, sowie die Sozialhilfedichte sind überdurchschnittlich hoch.

Durch die integrative Arbeit erweitert sich das Einzugsgebiet der Tageseinrichtung, so dass mehr belastete Familien zu unserer Klientel gehören. Z. Zt. wird die Einrichtung von Kindern 11 verschiedener Nationalitäten und 35 Kindern mit Migrationshintergrund besucht.

Kooperationen bestehen bereits seit Jahren mit den in der Nachbarschaft befindlichen Grundschulen, Förderschulen, der Frühförderstelle der Lebenshilfe, dem Kinderschutzbund, der Familienberatungsstelle, mehreren Kinderärzten, zwei Psychologen und Kindertherapeuten, der kinderneurologischen Ambulanz (jetzt SPZ), dem Jugendzentrum, der Nachbarschaftshilfe (Kleidung, Haushaltsartikel und Möbellager), dem Frauenhaus des RSK (feste Plätze, die immer durch das Frauenhaus belegt werden), mehreren Praxen für Sprachtherapie, Logopädie und Ergotherapie; - und natürlich mit den anderen Kindergärten sowohl im Stadtgebiet als auch im gesamten rechtsrheinischen RSK (Arbeitskreis der heilpädagogischen und integrativen Einrichtungen etc.).

Unserer Überzeugung entsprechend arbeiten wir psychomotorisch orientiert nach ganzheitlichem, situations- und religionspädagogischem Ansatz (RPP).

Die bewusst und zielgerichtet eingesetzte sprachliche Begleitung im Alltag (handlungsorientiert) ist Schwerpunkt unserer Sprachförderung und wird regelmäßig reflektiert.

In der Mitarbeiterschaft sind seit Jahren männliche Teammitglieder, die für die Orientierung und Identifikation speziell der Kinder, die mit allein erziehenden Müttern leben, sehr wichtig sind.

Durch das breite Spektrum an Fachkompetenz des Personals sind wir Ausbildungs- bzw. Praktikumsstätte für: Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Logopäden, Motopäden, Erzieher, Heilerziehungspfleger, Gymnastiklehrer, Kinderpfleger und Sozialhelfer. Außerdem sind wir anerkannte Zivildienststelle.

In der Einrichtung bieten wir seit Jahren regelmäßige Sprechstunden, Entwicklungsgespräche, themenspezifische Elternveranstaltungen usw. an, die – genau wie das „offene Frühstück“ – eine Plattform für Vertrauen und Öffnung bieten. Da wir in der Einrichtung oftmals an zeitliche und personelle Grenzen stoßen erhoffen wir uns durch die Kooperation intensivere Unterstützungsmöglichkeiten für unsere Familien.

Das Katholische Bildungswerk

Das Kath. Bildungswerk im Rhein-Sieg-Kreis rh. hat seit Jahrzehnten ausführliche Erfahrung gesammelt in der familienbezogenen Erwachsenenbildung in enger Kooperation mit Kirchengemeinden, Kindertagesstätten und anderen Einrichtungen. Diese Erfahrungen beziehen sich z.B. auf Eltern-Kind-Kurse nach einem integrierten Familien- und erwachsenenpädagogischen Konzept sowie auf regelmäßige Elternabende mit pädagogischen und religionspädagogischen Inhalten. Für den Bereich der Tagespflege wurde ein Zertifikatskurs zur Ausbildung von qualifizierten Tageseltern entwickelt und seit Jahren in verschiedenen Regionen (u. a. im Rhein-Sieg-Kreis) durchgeführt.

Der Sozialdienst katholischer Frauen

Der SKF bringt sein Beratungs- und Hilfeangebot für benachteiligte Menschen in das Familienzentrum ein. Er verfügt über Erfahrungen zur Erreichbarkeit von Beratungs- und bildungsungewohnten Familien.

An die schon bestehende Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen in Sankt Augustin kann im Projekt angeknüpft werden. Sie kann bedarfsorientiert erweitert und durch eine angemessene Strukturierung effektiv und effizient gestaltet werden.

3. Zielgruppen des Familienzentrums

Eltern und Familien im Umfeld der KTK Sternschnuppe, insbesondere beratungs- und bildungsungewohnte Familien, Kinder, werdende Eltern.

4. Grundsätzliche Ziele für das Familienzentrum

Durch frühzeitige, niederschwellige Bildungs-, Beratungs- und Hilfeangebote wird die Lebens- und Erziehungssituation von Kindern und ihren Familien nachhaltig gestärkt. Die Erreichbarkeit von Beratungs- und bildungsungewohnten Familien wird deutlich erweitert.

Dabei werden folgende Ziele verfolgt

- Prävention
- Förderung
- Ressourcenorientierung

5. Angebote des Familienzentrums

Entscheidend für die Form des „Familienzentrums“ ist die bestmögliche **Erreichbarkeit der Zielgruppe!** Dazu werden wir im Projektzeitraum - bezogen auf die einzelnen Angebote - konkrete Erfahrungen sammeln und unsere Zusammenarbeit **darauf** ausrichten.

Für das Projekt wird eine Steuerungsgruppe der 3 beteiligten Träger gebildet. Sie wird je nach Bedarf weitere Anbieter hinzuziehen (Angebote des Caritas-Verbandes Rhein-Sieg-Kreis (CV-RS) und des Kath. Vereins für soziale Dienste (SKM RS) liegen vor).

5.1. Bildungsangebote für Eltern und Kinder

Das Katholische Bildungswerk kann folgende Angebote kurzfristig oder mittelfristig in den Räumen der Kindertageseinrichtung oder der Kath. Kirchengemeinde ansiedeln. Die hier genannten Themen und Kursformen lassen sich ohne Mühe bedarfsgerecht erweitern. Kursleiter/inneri und Referent/innen stehen uns umgehend zur Verfügung.

- Eltern-Kind-Kurse (für unter 3-jährige Kinder)
- „Starke Eltern, starke Kinder“
- Gesprächsvormittage und Gesprächsabende für Eltern
- Sprachkurse für ausländische Mütter und Väter
- Treffpunkt für Tagesmütter, gegebenenfalls auch Ausbildungskurs für Tageseltern nach dem im Rhein-Sieg-Kreis abgestimmten Curriculum und mit Zertifikat
- Maßnahmen zur Leseförderung
- Qualifizierung von „Vorlesepaten“, Märchenseminare für Eltern und Kinder

5.2. Fach- und Beratungsdienste / Flankierende Hilfen

Fest vereinbart sind bereits folgende Angebote vor Ort

- Sozialer Dienst des SkF – Beratung in der KTK „Sternschnuppe“
Dieser Dienst berät und hilft als **erste Informations- und Anlaufstelle** in familiären, erzieherischen, sozialen/psychischen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Notlagen. Er informiert über das breite Beratungs- und Hilfenetzwerk im Rhein-Sieg-Kreis und stellt bei Bedarf einen Kontakt zu anderen Diensten her. (s. Anlage)
- Treffpunkt Junge Mütter mit ihren Kindern unter 3 Jahren (siehe Anlage).
- Deutsche Sprache im Alltag - Treffpunkt: Mutter und Kind für Frauen mit Kindern unter 3 Jahren (siehe Anlage).

Alle Angebote des SkF (s. Anlage Wegweiser, Flyer) sind für Ratsuchende im Familienzentrum offen.

5.3. Dienstleistungen für Familien / Ehrenamt

- Der unter 5.2. benannte „Soziale Dienst“ des SkF verfügt auch über Informationen zu wichtigen Dienstleistungen für Familien. Gemeint sind Angebote wie „Tafeln“ „Kleiderkammern“ etc.
- Koordination Ehrenamt
Gewinnung von Ehrenamtlichen, Passung – Bedarfs- und Angebotskoordination, Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen. Die hauptberufliche Koordinatorin des SkF, Diplom-Sozialarbeiterin, kann vom Familienzentrum in Anspruch genommen werden.

Durch den Einsatz von Ehrenamtlichen können wichtige Hilfen – in Ergänzung zu den Beratungs- und Hilfeangeboten – vermittelt werden.

6. Geplante Maßnahmen zum Ausbau des Familienzentrums

6.1 Steuerungsgruppe der 3 beteiligten Träger

Aufgaben:

- Erfassen von Bedarf und Angebot
- Vernetzung der vorhandenen Angebote
- Ziel- und bedarfsorientierte Erweiterung bzw. Neuausrichtung des Angebotes

6.2 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Das katholische Bildungswerk und der SkF für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. können sich ein Netzwerk zur Kinder-Tagespflege vorstellen.

Netzwerk-Bausteine:

- Zertifikatskurs zur Ausbildung von qualifizierten Tageseltern
- Gewinnung nach spezifischen Anforderungsprofilen (Kind/Eltern/Tagesmutter/Vater) - Passung
- Eignungs-vor-Prüfung der Tagesmutter
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und Tagespflege-Netzwerken in der Region

Anlagen:

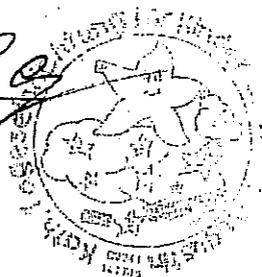
- Konzeption der integrativen Kath. Tageseinrichtung für Kinder Sternschnuppe
- KTK STERNSCHNUPPE Wir, über uns (blaues Falblatt)
- Regenbogen (neue Ausgabe April 07 wird nachgereicht)
Die Zeitung für Eltern und Kinder der KTK Sternschnuppe Sankt Augustin
- Falblatt der STERNSCHNUPPE Bewegungsangebote
- Katholisches Bildungswerk **Kooperationspartner für die KTK Sternschnuppe**
Unser Beitrag zum Familienzentrum: Elternbildung und Erwachsenenbildung
- **SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN für den Rhein-Sieg-Kreis e. V.**
Wegweiser SkF Angebote
- Sozialdienst katholischer Frauen SkF – da sein, leben helfen

Die KTK Sternschnuppe, die Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung, der SKF und das KBW des Rhein Sieg Kreises erwarten Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

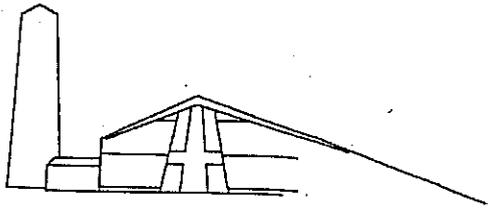
Für die Katholische Tageseinrichtung für Kinder Sternschnuppe


Annette Wagner, Leiterin



KATH. TAGESEINRICHTUNG FÜR KINDER
STERNSCHNUPPE
Niederrheinstr. 16 • 51157 St. Augustin
Tel. 0 22 41 - 33 17 45 • Fax 0 22 41 - 33 17 46

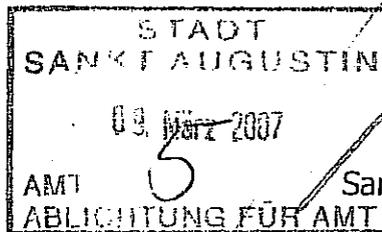
Kath. Pfarramt
St. Maria Königin



Kath. Pfarramt St. Maria Königin, Goethestr. 7, 53757 Sankt Augustin

Herrn Bürgermeister
der Stadt Sankt Augustin

53757 Sankt Augustin



Sankt Augustin, 07.03.2007

Einrichtung eines Familienzentrums

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Katholische Pfarrgemeinde St. Maria Königin, Goethestr. 7, in 53757 Sankt Augustin beantragt nach Beschluss des Kirchenvorstandes die Weiterentwicklung ihrer Tageseinrichtung für Kinder an der Matthias-Claudius-Str. 2 zu einem „Familienzentrum NRW“.

Die vollständig modernisierte Tageseinrichtung mit großzügigem Raumangebot liegt zwischen der Kirche St. Maria Königin (Ecke Goethestraße/Matthias-Claudius-Straße) und dem Pfarrzentrum (Ecke Matthias-Claudius-Straße/Marienkirchstraße), in zentraler und verkehrsgünstiger Lage der Stadt Sankt Augustin.

Unweit von der Gemeinschaftsgrundschule Uhlandstraße, der Gutenbergschule Pauluskirchstraße, des Rhein-Sieg-Gymnasiums, der Kinderklinik, des Missionspriesterseminars, der Körperbehindertenschule und in der Nachbarschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Sankt Augustin gelegen erscheint uns die Tageseinrichtung besonders als Zentrale eines Netzwerkes für Beratung und Unterstützung junger Familien geeignet.

Diesbezüglich liegen bereits Vernetzungen vor (vgl. Kurzkonzept), die für ein Familienzentrum genutzt und verdichtet werden können.

Wir bitten Sie, unseren Antrag wohlwollend zu prüfen, und der Tageseinrichtung die Möglichkeit einer weiteren Qualifizierung zum Familienzentrum einzuräumen.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-J. Wimmer, Pfr.

Franz.-J. Wimmer, Pfarrer

Anlagen:

Kirchenvorstandsbeschluss

Kurzkonzept

Flyer der Katholischen Kindertageseinrichtung

Kath. Tageseinrichtung St. Maria Königin



Kath. Tageseinrichtung St. Maria Königin

Matthias-Claudius-Str. 2

53757 St. Augustin

Tel. : 02241/27516

Mail: kiga-st-maria-koenigin@t-online.de

Ansprechpartner : Marita Burghaus

Kurzkonzept

Familienzentrum St. Maria Königin

Die Tageseinrichtung St. Maria Königin umfasst zwei Tagesstättengruppen mit insgesamt 40 Kindern und eine Kindergartengruppe mit 25 Kindern im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung.

Die Einrichtung verfügt über ein ausgewogenes Raumangebot (3 Gruppenräume mit Nebenräumen, 3 Kinderwaschräume mit Toiletten, 1 Bewegungsraum, 1 Malraum, 1 Ruheraum, 1 Küche, 1 Personalraum, 1 Büro, 2 Toiletten, 1 großer Flur, 2 Materialräume, Keller als Stauraum). Die Räumlichkeiten des nebenliegenden Pfarrzentrums können mitgenutzt werden.

Unsere Öffnungszeiten sind täglich von 7.00 – 16.00 Uhr. Diese bestimmen sich durch eine jährliche Bedarfsabfrage. Mit wenigen verlässlichen Schließungszeiten im Jahr (3 Wochen im Sommer, 3-4 Tage zwischen Weihnachten und Neujahr, 2 pädagogische Arbeitstage) unterstützen wir berufstätige Eltern, Familienarbeit und Erwerbsleben besser miteinander zu verbinden. Falls in den Schließungszeiten Betreuungsbedarf besteht, organisieren wir diese Betreuung in einer anderen Tageseinrichtung in St. Augustin.

Die Kindertagesstätte liegt zwischen Kirche und Pfarrzentrum in St. Augustin Ort. Dieser Stadtteil besitzt eine gute Infrastruktur. Er verfügt über verschiedene Schulen, ausreichende Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte aller Fachrichtungen, eine Kinderklinik, ein Missionspriesterseminar und viele Freizeitmöglichkeiten.

St. Augustin Ort ist geprägt durch Einfamilienhäuser und zweigeschossige Mietshäuser mit vielen Grünflächen. Die meisten Kinder kommen aus Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind.

Die Grundlagen unseres **Konzeptes zur frühkindlichen Bildung und Förderung** werden in unserer **Konzeption** und für Eltern mit Hilfe eines **Flyers** (vgl. Anlage) dargestellt. Das Kind mit seinen Stärken steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Praxis.

Partizipation zusammen mit dem Recht des Kindes, das Lernen zu lernen, sind wichtige Pfeiler, die neben der christlichen Wertevermittlung unsere tägliche Arbeit mit den Kindern kennzeichnen. In der Praxis wird dies durch die Arbeit in **Projekten** und die regelmäßig stattfindenden **Gesprächskreise** mit den Kindern deutlich.

Die **Gesprächskreise**, gleichzusetzen mit einem **Kinderparlament**, ermöglichen die Vermittlung von demokratischen Verhaltensweisen ebenso wie die Förderung der sprachlichen Kompetenzen der Kinder. Die Kinder gelangen zu mehr Eigenverantwortung und Selbständigkeit.

Bei der **Projektarbeit** setzen sich Kinder an ihren eigenen Themen forschend mit ihren Erkenntnissen und denen der anderen Kinder auseinander. Auch hier steht die **Sprachförderung** der Kinder in einem natürlichen Zusammenhang mit den Erlebnissen und Tätigkeiten der Kinder.

Zusätzlich werden **Sprachförderungsmaßnahmen** für Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf angeboten.

Alle Aktionen der Kinder werden anhand von Fotos und einer sorgfältigen Verschriftlichung dokumentiert. Dies ermöglicht den Kindern Gesprächsanlässe untereinander, erweckt Neugierde und Autorenstolz.

Für die **Eltern** sind diese Dokumentationen Anlass zum Gespräch, nicht nur mit ihren Kindern, sondern auch mit den Erzieherinnen. Die Arbeiten der Kinder und die regelmäßig stattfindenden gezielten Beobachtungen bilden die Grundlage für die Elterngespräche. Eltern sind für uns kompetente Partner in der Begleitung der Entwicklung ihrer Kinder. Wir planen feste Elternsprechtage, um mindestens ein Elterngespräch für jedes Kind pro Jahr als verpflichtenden Bestandteil unserer Zusammenarbeit festzuschreiben.

Eltern unterstützen uns in der Gruppenarbeit und bei Aktionen und Angeboten mit den Kindern, z. B. bei regelmäßig stattfindenden Malkursen für die Kinder, bei der Gestaltung und Durchführung von Festen uvm.

Bei der **Anmeldung** der Kinder nehmen wir uns viel Zeit, um detaillierte Informationen über das Kind und die Familie zu erfahren und so evtl. Problemlagen rechtzeitig zu erkennen. Zum Aufnahmezeitpunkt sind die Kinder kurz vor dem dritten Geburtstag oder älter. Wir erleben immer häufiger Familien, die bereits zu diesem Zeitpunkt eine Entlastung benötigen. Um diesem Bedarf entgegen zu kommen, ist ein Antrag auf Umstrukturierung einer Gruppe in eine **Kleine Altersgemischte Gruppe** gestellt und wird zurzeit bearbeitet.

Die **Eingewöhnung** neuer Kinder ist uns besonders wichtig. Wir führen mit den Eltern individuelle Aufnahmegespräche und erfahren so sehr früh, welche besondere Lebenslage die Familie hat, klären offene Fragen und haben Zeit evtl. Sorgen und Ängste zu besprechen. Die individuellen Eingewöhnungszeiten finden am Vormittag in den jeweiligen Gruppen statt. Die Mitarbeiterinnen machen das Kind mit der Gruppe vertraut und bauen erste Beziehungen auf.

Der **Übergang vom Kindergarten zur Grundschule** wird von beiden Institutionen sorgfältig vorbereitet. Regelmäßig stattfindende Treffen garantieren eine solide Zusammenarbeit.

Die Tageseinrichtung ist ein lebendiger **vernetzter Teil der Pfarrgemeinde**. Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Generationen, Interessengruppen, Religionen und Gemeindeleben. Wir erfahren Unterstützung und Zusammenarbeit von vielen ehrenamtlichen Vereinigungen und Gruppierungen.

- Regelmäßig stattfindende Krabbelgruppe im Pfarrzentrum
- Gemeinde-Caritas
- Familienmesskreis
- Frauengemeinschaft
- Kinderchor

- Panikorchester
- Katholische Boromäusbücherei
- Altentagesstätte
- Steyler Missionare
- Förderverein der Kita

Soziale Vernetzung ist ebenfalls integrierter Bestandteil unserer Arbeit. Wir haben angefangen einen Beratungsführer zu entwickeln, der es uns und den Eltern erlaubt, rasch das am Bedarf orientierte Hilfsangebot für ihr Kind und ihre Familie zu finden. Das Angebot wird sich an den Bedingungen unseres Sozialraumes kontinuierlich ausrichten und anpassen. Die Bedürfnisse der Familien standen und stehen für uns im Zentrum unseres Angebots.

Vernetzung auf städtischer Ebene

Für eine gelingende Zusammenarbeit mit unseren Familien sind wir mit Institutionen und Partnern des Stadtteils und auf städtischer Ebene vernetzt. Ein fester Bestandteil sind dabei die Kooperation mit

- dem städtischen Jugendamt
- den Grundschulen des Einzugsbereichs
- der Rheinischen Schule für Körperbehinderte
- der Sprachheilschule
- dem Frühförderzentrum St. Augustin, deren Mitarbeiter bei Bedarf zu Therapieangeboten in unser Haus kommen,
- dem Kath. Bildungswerk in Form von thematisch festgelegten Elternabenden
- der Erziehungsberatungsstelle, mit der 2x jährlich offene Sprechstunden in der Einrichtung angedacht sind,
- der psychiatrischen Tagesklinik und dem SPZ der Kinderklinik
- dem Kinderschutzbund

Individuell arbeiten wir, vorausgesetzt mit dem Einverständnis der Eltern, mit Ärzten und Therapeuten zusammen.

Im Rahmen eines Projektes haben wir uns 2004 mit der Thematik **Arme Kinder in Tageseinrichtungen** auseinandergesetzt. Wir sind überzeugt, dass wir diesbezüglich dazu beitragen, dass sich alle Familien, auch solche in sozialen Notlagen, bei uns wohl fühlen können.

Wir sind der Meinung, dass Erziehungspartnerschaft sich nicht auf das Verhältnis von Eltern und Erzieherinnen beschränken kann. Es bedarf einer Kooperation aller Verantwortlichen rund um das Kind und die Familien, um offene Möglichkeiten zu Begegnung und Austausch zu schaffen.

Nach unserer Überzeugung verfügt die Einrichtung bereits heute über die Grundvoraussetzungen die einem Familienzentrum entsprechen. Darüber hinaus sehen wir ein vielseitiges Entwicklungspotenzial im Hinblick auf die gesellschaftliche Entwicklung in unserem Einzugsbereich.